

bildungsreferenten mit dem Oberösterreichischen Heimatwerk und der Volkshochschule der Stadt Linz veranstaltet wurde.

Auf Einladung der Landesstelle „SOS Kinderdorf“ nahm der Unterzeichnete an der Fahrt in das Kinderdorf Imst (4. bis 6. Dezember 1954) teil, wo er die besten Eindrücke über das Wirken dieser vorbildlichen Einrichtung empfing.

Der Unterzeichnete sprach im Rahmen der Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz über „Stadtvolkskunde mit besonderer Berücksichtigung von Linz“.

Die von Franz Vogl geleitete Beratungsstelle für Spiel, Fest und Feier konnte ihre Tätigkeit, die weit über Österreich hinausreicht, im Jahre 1954 wieder erheblich steigern. Die Zahl der Beratungen stieg gegenüber dem Vorjahre von 439 auf 571 Beratungsfälle. Die Bücherei der Beratungsstelle wurde vergrößert, und drei der schon bisher in mehreren Tausenden verbreiteten Werkhefte mußten nochmals neu aufgelegt werden.

Die Beratungsstelle wirkte bei den Vorarbeiten und der Durchführung des Österreichischen Heimatfestes in Leoben (Pfingsten 1954) mit. Der Unterzeichnete verfaßte einen Beitrag zur Festschrift dieser Veranstaltung, betitelt „Trachtenvereine und Behörden“. Dr. Hans C o m m e n d a.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die Monatstreffen der Arbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege boten den fleißigen Teilnehmern auch in diesem Jahr vielfache Anregung und lebhaften Gedankenaustausch.

Das Kuratorium für Einkleidung von Trachtenkapellen und Trachtenvereinen in erneute Volkstracht, in welchem das Oberösterreichische Heimatwerk bis Ende des Jahres 1954 die Feder führte, legte nach sorgfältiger Überprüfung in mehreren Sitzungen die Anträge für eine zweckmäßige Verteilung der im Haushaltansatz vorgesehenen Landeszuschüsse vor.

Bei der Durchführung der 1. Oberösterreichischen Volkstumswoche (7. bis 11. September 1954) wirkte der Unterzeichnete als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft maßgeblich mit. Die Teilnahme von drei ausländischen Gruppen (Rotterdam, Landsberg am Lech, Brixen) sowie vier inländischen Gruppen (Eisenstadt, Ettendorf, Linz, Schruns) vermochte es, eine insgesamt 25 Darbietungen umfassende Vortragsfolge zu bieten, wovon nur fünf gegen Eintrittsgebühr stattfanden. Daneben wurden Besichtigungen (VOESt) und Ausflüge (Wilhering, St. Florian) sowie Rundgänge und Rundfahrten durch Linz veranstaltet.

Anschließend an die 1. Oberösterreichische Volkstumswoche fand vom 9. bis 18. September 1954 die Tagung „Internationales Gespräch über Demokratie und Erwachsenenbildung“ in Linz statt.

Die von Hauptschuldirektor Eduard Reisner, Mondsee, geführte Hausmusikbibliothek konnte ihren Notenbestand bedeutend erhöhen. Sie umfaßt mit Ende des Jahres 1954 insgesamt 1971 Werke. Das vom gleichen Fachmann begründete und geleitete Oberösterreichische Hausmusikwerk entfaltete eine erheblich gesteigerte Tätigkeit. Lehrkräfte an 52 Schulen sowie Hausmusikgruppen an 74 Orten Oberösterreichs wurden beraten und mit insgesamt 4565 Werken versorgt. Das Hausmusikwerk umfaßt 16 Beratungsstellen und zehn selbständige Einzelwerke. Der Unterzeichnete sprach im Rahmen der Hausmusiktagung in Puchberg am 27. August 1954 über die „Aufgaben der Hausmusik vom Standpunkte der Brauchtumpflege aus gesehen“.

Mit den Verbänden der Trachtenvereine wurden noch festere Beziehungen geknüpft. Der Unterzeichnete nahm teil an der Generalversammlung des Verbandes der Trachtenvereine von Linz und Umgebung am 24. Jänner 1954, wobei er einen Vortrag über das „Verhältnis der Trachtenvereine zu den Behörden“ hielt. Weiter beteiligte sich der Unterzeichnete an dem von der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Trachtenvereine Österreichs veranstalteten Auswahl-Singen und -Tanzen für das Bundes-Trachtentreffen in Leoben sowie an der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Trachtenvereine in Linz am 18. Feb. 1954.

Der Unterzeichnete vertrat außerdem bei verschiedenen Anlässen (Jahresversammlung des Bundes der Blasmusikkapellen Oberösterreichs in Linz; Abschiedskonzert des Ehrenhormeisters Direktor Franz Wegscheider, A-cappella-Chor „Sängerlust“, Steyr; Tagung der „Grünen Front“; Kreis der Pfadfinder sowie der Linzer Goldhaubengruppe; Aussprache der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich; Schulungstagung der Österreichischen Jugendbewegung im Volksbildungsheim Tollet; 6. Dorfkulturwoche der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer; Tagung „Festliche Tage, Junge Musik“ in Passau; Schulungswoche der Katholischen Jugend in Puchberg; 150. Geburtstag des Mundartdichters Adam Kaltenbrunner usw.) die Ziele des Oberösterreichischen Heimatwerkes.

Als Vorstand und Reiseleiter führte der Unterzeichnete eine Abordnung der Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer im April 1954 nach Nürnberg, wo ein Volkstanz- und Volksspielkurs für Jugendführer durchgeführt wurde. Weiter führte der Unterzeichnete die Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer, einer Einladung der Städte Regensburg, Nürnberg, Schweinfurt, Frankfurt a. M., Mannheim, Augsburg, München folgend, durch Westdeutschland. Zweck der Reise war:

1. Österreichisches und besonders oberösterreichisches Volkstum auf dem Gebiete von Gesang, Musik, Tanz und Spiel in guten Darbietungen zu zeigen und dadurch für Österreich und Oberösterreich zu werben;

2. den Gesichtskreis der Teilnehmer durch die Sehenswürdigkeiten der Reise zu erweitern.

Mit Abschluß der Reise legte der Unterzeichnete die Vorstandstelle der Gruppe zurück, da er mit 1. Jänner 1955 in den dauernden Ruhestand tritt und sich nur mehr wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen gedenkt.

Anläßlich des 70. Geburtstages Direktors Karl Radler, Hagenberg, stellte der Unterzeichnete einen Bericht aus seiner Feder über die Leistungen des Jubilars auf dem Gebiete der Heimatforschung, als Meister des Zeichenstiftes und Interpret der oberösterreichischen Mundartdichtung für Presse und Rundfunk zur Verfügung. Ebenso vermittelte er einen Bericht über die einmalige Leistung des Ehrenhormeisters Franz Wegscheider des A-cappella-Chöres „Sängerkunst“ in Steyr.

An den Aufsichtsratssitzungen der Genossenschaft der Verkaufsstelle des Oberösterreichischen Heimatwerkes nahm der Unterzeichnete als Vertreter des Landes Oberösterreich teil, ebenso an mehreren Veranstaltungen der „Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz“.

Von den einschlägigen Sendungen, die der Gefertigte für Radio Linz verfaßte, seien genannt: „Die Sage vom Untersberg“, „Linz vor 50 Jahren“, „Auszug aus der Forum-Aussprache über Bevölkerungspolitik“, „Rundfunkgespräch über die 1. Oberösterreichische Volkstumswoche“ sowie die Weihnachtssendung „So schön wie damals“.

Mit Beschluß der oberösterreichischen Landesregierung vom 23. Aug. 1954, OAL—678/2, wurde die Dienststelle des Oberösterreichischen Heimatwerkes mit Wirkung vom 1. Jänner 1955 aufgelöst und an dessen Stelle das Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich (Leitung LRR. Dr. Aldemar Schiffkorn) errichtet.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Österreichisches Volksliedwerk.

Die Neuordnung und Neuauflage des Archives wurde durch Franz Vogl fortgesetzt.

Die Sammlungen wurden durch weitere Einsendung des Hauptschullehrers Hermann Derschmidt, Wels, vermehrt. Außerdem gelang es dem Unterfertigten, ein altes handgeschriebenes Liederbuch aus dem Salzkammergut, begonnen 1767, zu erwerben. Es enthält nur geistliche Lieder (Advent, Weihnacht, Fasten, Ostern, Pfingsten usw.) und stellt die reichste einschlägige Sammlung dar, welche bisher in Oberösterreich aufkam. Herr Josef Ramsauer übermittelte dem Unterzeichneten eine sorgsam geschriebene Sammlung von Volkstänzen aus der Umgebung von Ischl, betitelt „Aus dem Notenbüchlein vom Urähnl“. Die Aufzeichnungen umfassen alle Arten der im 19. Jahrhundert in der Umgebung von Ischl gepflegten Tanzmusik in zwei- bis dreistimmigem Volkssatz mit kurzen, guten Anmer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Heimatwerk. 100-102](#)